

Erste zweisprachige Ortstafel in Glinde (Stormarn)

Die erste zweisprachige Gliner Ortstafel ist da. „Mag wesen, wi sünd in Sleswig-Holsteen nich de Eersten, aver wi freut uns in Glinn över dat eerste Stormarner Oortsschild, dat hoochdütsch un plattdütsch is“, erklärte Heinrich Thies, der Niederdeutschbeauftragter des Heimat- und Bürgervereins Glinde und Vorsitzender der Fehrs-Gilde, Glinde, ist. Diese beiden Organisationen hatten am 19.2.2007 die Aktion „Ok Platt op Oortsschiller“ gestartet und landesweite Unterstützung erfahren. Nur knapp 5 Monate waren am 14.8.2007, dem Tage der Aufstellung, vergangen. Näheres kann unter www.hbv-glinde.de eingesehen werden.

Es war auch ein wenig Ehrensache, dass die Stadt Glinde zweisprachige Ortstafeln aufstellt. Der Heimat- und Bürgerverein Glinde (www.hbv-glinde.de) und der Kreisverband Stormarn des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (www.shhb-stormarn.de) haben einen Argumenten-Katalog ins Internet gestellt, der anderen helfen kann, ihre Lokalpolitiker vom Sinn zweisprachiger Ortstafeln zu überzeugen.

Übrigens haben Online-Umfragen der Stadt Glinde und des Kreises Stormarn eine positive Einstellung der Bürger dokumentiert:

In Glinde meinten 66,9 % „Ja, eine gute Idee“, 7,2 % „Ist mir egal“ und 25,9 % „Nein, das ist unnötig“.

In ganz Stormarn meinten 61,7 % „Find ich gut, Plattdeutsch sollte viel mehr gesprochen werden“, 15,7 % „Ist OK, aber nicht so wichtig“ und 22,4% „Davon halte ich gar nichts“.

„Hier zeigt sich kulturelles Bewusstsein der Bürger und Toleranz der Mehrheit gegenüber Wünschen einer Minderheit“, heißt es im Heimat- und Bürgerverein Glinde. Die Fehrs-Gilde wird demnächst ihre hochdeutsch-plattdeutsche Ortsnamenliste, die sie in Zusammenarbeit mit der Universität Kiel und dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund erstellt, vorlegen.

Auskünfte zu Preisen für neue Ortstafeln können erfragt werden unter thies@hbv-glinde.de oder info@fehrgilde.de. Die Kosten betragen zwischen 140 € und 200 €.

Glinde, den 14.8.2007